

Miva Schweiz

Über eine Million für Hilfsprojekte

Miva Schweiz, das auf Transport- und Kommunikationsmittel spezialisierte Hilfswerk aus Wil, lud kürzlich zur jährlichen Vereinsversammlung ein. Das Hilfswerk empfing seine Gäste in den Räumlichkeiten des Katholischen Pfarreizentrums in Wil. Der Präsident, Felix Bischofberger, eröffnete die Versammlung, gefolgt von einer Ansprache von Peter Göldi, Kantonsratspräsident St. Gallen, sowie Grussworten des Leiters für Soziales der Pfarr- und Kirchgemeinde Wil, Franz Schibli.

Im offiziellen Teil der Vereinsversammlung präsentierte Felix Bischofberger Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2016. Mit gut 1,1 Millionen Franken an Projektgeldern konnte Miva 52 Projekte in 18 Ländern auf der ganzen Welt finanzieren: 253 Lasttiere, 320 Velos, 6 Motorräder, 2 Personenwagen, 3 Lastwagen, 32 Geländefahrzeuge, 2 Kleinbusse und 2 Motorboote sowie 26 Computer, 4 Funkgeräte und 2 Satellitentelefone. All diese Mittel haben die Miva-Partner in den Dienst der Armutsbekämpfung mit Schwerpunkt Ernährungssicherheit und Gesundheit gestellt. Dabei gingen 48 Prozent der Pro-



Vereinspräsident Felix Bischofberger wünscht der neuen Geschäftsführerin von Miva Schweiz, Karin Schäfer, viel Erfolg in ihren Aufgaben.

Bild: PD

jektleistungen nach Lateinamerika und 45 Prozent in afrikanische Länder. Die restlichen 7 Prozent wurden in asiatischen Ländern eingesetzt.

73 Prozent jedes gespendeten Frankens flossen direkt in die Projektarbeit. Dies ist für ein kleines Hilfswerk wie Miva erfreulich. Der Projektverantwortliche, Peter Ganther, berichtete von seiner Projektreise nach Peru und

Bolivien. Auf der Reise besuchte er die Projektpartner von Miva und überprüfte die korrekte Verwendung der Spendengelder. Damit wird ein Einblick in die Projektarbeit gewährt und Vertrauen und Transparenz geschaffen.

Bei den Wahlen wurde Martha Spiegel-Oehri neu in den Vorstand gewählt. Anschliessend stellte sich die neue Geschäftsleiterin, Karin Schäfer, vor. Sie über-

nahm per 1. April 2017 die Geschäftsleitung von Miva Schweiz. Ihr beruflicher Werdegang führte sie unter anderem nach Afrika in die Miva-Schwerpunktländer Kamerun und Kongo. Die Projekte von Miva überzeugen sie, da die Spenden den Menschen vor Ort helfen, ihre Situation aus eigenen Kräften zu verbessern und sie nicht in eine Abhängigkeit zu den Geldgebern führen. (pd)

Karateschule Flawil

Erfolge durch mentale Stärke

Mit zwei Silbermedaillen und zwei Bronzemedailles kehrten die Nachwuchskaratekas der Karateschule Flawil im Habis-Center kürzlich vom Internationalen Nicki-Cup im österreichischen Höchst zurück.

Über 300 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden und der Schweiz waren bei diesem internationalen Karateturnier am Start. Dementsprechend gross war die Konkurrenz für die Flawiler Karatekas. Trotzdem schafften es Ahmed Mrkonjic bei den Kata Knaben U10 und Josua Moosberger Kumite bei den Kna-

ben U10 jeweils auf den zweiten Platz. Adrian Pacjuks bei den Kumite Knaben U12 und David Vujic bei den Kumite Knaben U10 durften sich über den dritten Platz freuen. Mislim Imeroski, Dojoleiter und Trainer der Karateschule Flawil, war beim Nicki-Cup als Kampfrichter im Einsatz.

Neben Trainingsmethoden für den Körper bietet Sensei Imeroski seinen Schülern in der Karateschule auch verschiedenste Mentalcoachings an. Erfolgreiche Sportler nutzen diese Methoden, um ihr Potenzial besser abzurufen, und können damit grosse Vorteile erzielen. (pd)



Die erfolgreichen Karatekas der Flawiler Karateschule.

Bild: PD